



Bayerische Alpen

Tegernsee

Schliersee

Sudelfeld

Wilder Kaiser

Chiemgau

Berchtesgadener Alpen

Reiteralm

Lofer

Hochkönig

Markus Stadler

Naturverträgliche Skitouren | DAV

PANICO ALPINVERLAG



BLACKLIGHT

THE LIGHTEST TOURING SKI



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite	6
Gebrauch des Führers – Einführung, Gliederung	Seite	8
Gebrauch des Führers – Routenbeschreibung	Seite	10
Gebrauch des Führers – Schwierigkeitsskala	Seite	12
Gebrauch des Führers – Lawinengefahr	Seite	14
Gebrauch des Führers – Routencharakter, Aufstiegslinien, Gipfelanstiege	Seite	16
Gebrauch des Führers – Beste Zeit, Zeitangaben, Karten	Seite	17
Gebrauch des Führers – GPS-Daten	Seite	18
Naturverträgliche Skitouren	Seite	20
Skitouren auf Pisten	Seite	23
Informationen zum Gebiet – Informationsquellen	Seite	24
Informationen zum Gebiet – Verkehrslage	Seite	26
Informationen zum Gebiet – Stützpunkte, Übernachtungen	Seite	28
Informationen zum Gebiet – Verkehrsämter	Seite	29

A	Tegernsee	Seite	30
B	Schliersee – Spitzingsee	Seite	54
C	Sudelfeld – Wendelstein	Seite	88
D	Kaisergebirge	Seite	114
E	Chiemgau – West	Seite	154
F	Chiemgau – Ost	Seite	192
G	Berchtesgaden	Seite	216
H	Reiteralm – Lofer – Hochkönig	Seite	264

Der Autor	Seite	289
Übersicht der Gipfel	Seite	290
Impressum	Seite	295

Kartenübersicht: siehe Buchumschlag hinten

Legenden: siehe Buchumschlag hinten

Tourengebiet B: Schliersee – Spitzingsee

In diesem Kapitel sind alle Skitouren westlich und südlich des Leitzachtales zusammengefasst. Insbesondere die Tourenmöglichkeiten rund um den Spitzingsee erfreuen sich außerordentlicher Beliebtheit. Deshalb sind hier viele Abfahrten bereits kurz nach Neuschneefällen schon wieder stark zerfahren. Diese Beliebtheit hat einen enormen Nutzungsdruck von sensiblen Naturräumen zur Folge, weshalb insbesondere im Rotwand- und Jägerkampgebiet verbindliche Sperrungen von Seiten des Landratsamtes drohen. Daher wird an alle Tourengerer appelliert, die Schutzgebiete zu respektieren. Deutlich ruhiger geht es auf der „Rückseite“ dieser Berge zu – sowohl die Anstiege von Geitau, als auch aus dem Ursprungtal werden vergleichsweise wenig frequentiert. Oftmals sind hier aber längere Forststraßenmärsche zu absolvieren, bevor das eigentliche Skigelände erreicht wird.

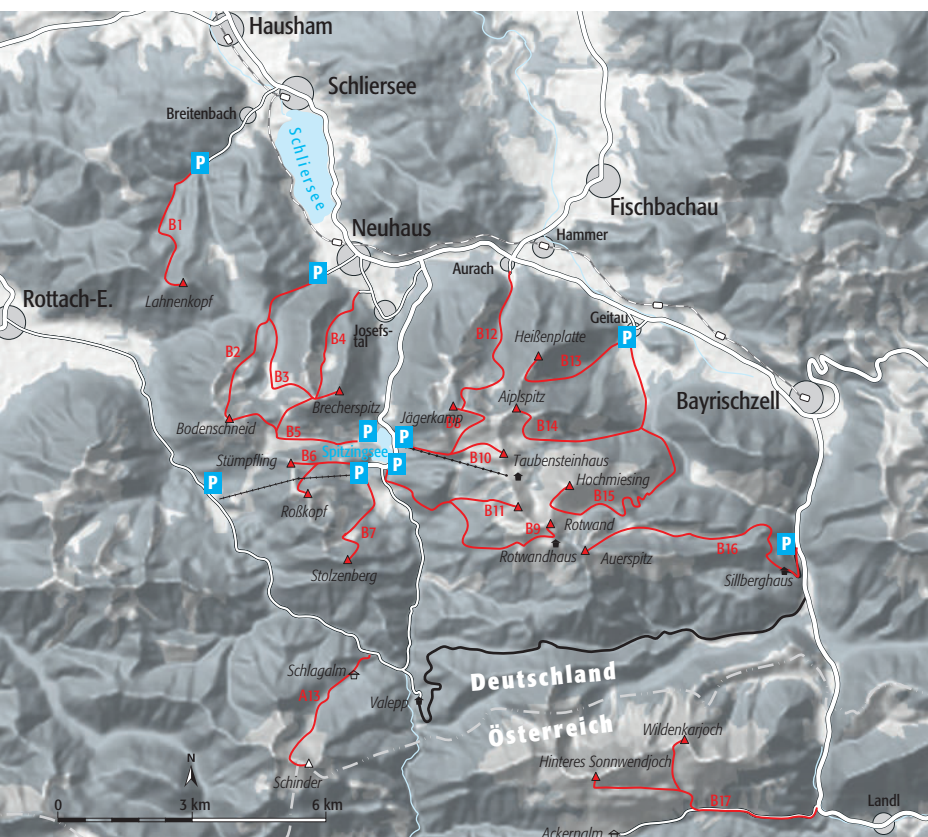
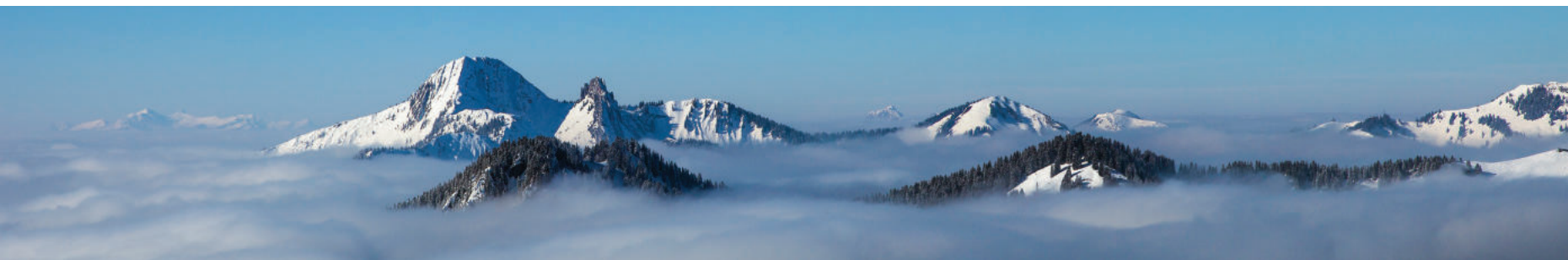
Anfahrt Mit ÖPNV: Viele Touren sind relativ gut mit der Bahn zu erreichen. Die Oberlandbahn von Holzkirchen nach Bayrischzell hält in Schliersee, Neuhaus, Fischbachau-Hammer, Geitau und Osterhofen. Eine ca. stündliche Busanbindung (RVO Linie 9562) ans Spitzing-Gebiet besteht von Schliersee und Neuhaus. Von Bayrischzell nach Landl verkehrt ebenfalls ein Bus, jedoch nur zweimal täglich (RVO Linie 9555) – nähere Infos unter www.rvo-bus.de.

Anfahrt mit PKW: Von der A8 – Ausfahrt Weyarn über Miesbach nach Schliersee und weiter zum Spitzingsee oder ins Obere Leitzachtal. Aus der Rosenheimer Ecke kommt man besser von der Ausfahrt Bad Aibling über Hundham und Fischbachau nach Aurach. Rechts biegt man ab in Richtung Schliersee und Spitzingsee, links nach Bayrischzell. Die Spitzingstraße ist im Winter bei Schneefällen häufig nur mit Ketten befahrbar.

Karten Alpenvereinskarte Bayerische Alpen BY 15, Mangfallgebirge Mitte, Spitzingsee, Rotwand; 1:25 000; Wegmarkierungen und Skirouten
Alpenvereinskarte Bayerische Alpen BY 16, Mangfallgebirge Ost, Wendelstein, Gr. Traithen; 1:25 000; Wegmarkierungen und Skirouten

■ Ruchenköpfe im Winterkleid vom Rotwandsattel





Touren

B1	Lahnenkopf.....	S. 58
B2	Bodenschneid von Neuhaus.....	S. 59
B3	Brecherspitz über die Freudenreichalm.....	S. 60
B4	Brecherspitz über die Ankelalm.....	S. 62
B5	Bodenschneid und Brecherspitz vom Spitzingsee.....	S. 64
B6	Roßkopf, Stümpfling	S. 66
B7	Stolzenberg	S. 69
B8	Jägerkamp vom Spitzingsee.....	S. 70
B9	Rotwand – Rotwand Reibn.....	S. 72
B10	Rauhkopf.....	S. 76
B11	Lämpersberg	S. 77
B12	Jägerkamp von Aurach.....	S. 78
B13	Heißenplatte	S. 80
B14	Aiplspitz von Geitau.....	S. 81
B15	Hochmiesing von Geitau.....	S. 82
B16	Auerspitz durch den Soingraben.....	S. 84
B17	Hinteres Sonnwendjoch.....	S. 85

☐ Panoramablick aus dem Rotwandgebiet nach Westen

8. Jägerkamp 1746 m – vom Spitzingsee

Diese beliebte Halbtageskitour vom Spitzingsee ist ein gutes Ausweichziel bei schlechter Schneelage, da der untere Teil durch den schattigen, bereits ab dem frühen Winter als Piste präparierten Lochgraben führt. Weiter oben lauern allerdings trotz der vermeintlichen Wiesenhänge viele Steine auf unschuldige Skibeläge, sodass bei wenig Schnee besser auf die benachbarten Pistenberge wie Rauhkopf oder Roßkopf ausgewichen wird.

AP	Spitzingsee, Parkplatz Taubensteinbahn				
Schw	1 / WS-	HR	S, W	LG	kaum
AH	1100 m	HM	650	Zeit	2 h

Aufstieg Vom Parkplatz steigt man links der Piste unter der Seilbahn auf. Kurz bevor die Piste flach wird hält man sich links eines Waldstückes und erreicht so die Schönfeldhütte. Zwischen der Alm und dem Fuß des steilen Osthanges (bei Lawinengefahr Abstand halten!) zieht man nach links, zuerst flach, dann etwas ansteigend zur Oberen Schönfeldalm. Von den Almen führt uns nun eine markante Mulde nach Osten links einer Felswand in einen kleinen Sattel, anschlie-



☐ Querung im Bereich der Schönfeldalm im Aufstieg zum Jägerkamp.

Bend quert man kurz in dem Südhang nach Osten, bis man durch einzelne Bäume nach links zu einem Gratrücken aufsteigen kann und jenseits in den breiten Sattel südöstlich der Benzingsspitze gelangt. Nun steuert man in einer langen, leicht ansteigenden Querung die Einschartung zwischen den beiden Gipfeln an – wo man nach links über den Grat auf das Jägerkamp steigt.

Abfahrt Entlang der Aufstiegsroute.

Hinweis Die Schutzzonen bitte unbedingt respektieren, sonst drohen hier großflächige Sperrungen!

Variante Tanzeck (1703 m): Westlicher Vorgipfel der Aiplspitze. Dieser wird sehr häufig vom Sattel südöstlich der Benzingsspitze oder von der Schönfeldhütte direkt über die Schnittlauchmoosalm bestiegen. Auch von der Krottentaleralm über die Ostmulde ist er leicht erreichbar und dadurch ein beliebter Übergang zwischen beiden Tälern.

Tourengebiet D: **Kaisergebirge**

Im Kaisergebirge – speziell dem Wilden Kaiser – kann man nicht nur hervorragend klettern, sondern auch eindrucksvolle Skitouren unternehmen. Vielen ist sicherlich das berühmte Kübelkar zum Ellmauer Tor ein Begriff, eine tolle und sehr beliebte Firntour im Spätwinter und Frühjahr, ebenso wie das Griesener Kar, das schattseitige Pendant von der Griesneralm. Im Zahmen Kaiser sind das Winkelkar und der Heuberg im Hochwinter gern besuchte Ziele, während das steile Eggersgrinn nur etwas für Routiniers darstellt. Darüberhinaus finden sich noch viele weitere, meist weniger bekannte Tourenmöglichkeiten für die ganze Saison und in jedem Schwierigkeitsniveau.

Anfahrt

Mit ÖPNV: Kufstein ist gut von Rosenheim oder Innsbruck mit dem Zug erreichbar. Mit den Buslinien 4902 (Kufstein – Söll) und 4060 (Wörgl – St. Johann) kommt man in die Talorte der Kaiser-Südseite. Entlang der Nordseite des Zahmen Kaisers fährt die Linie 4030 (Kufstein – Kössen) und zwischen Kössen und St. Johann bringt die Linie 4000 die Tourengeher in die Griesenau. Allerdings sind einige der Ausgangspunkte (Aschingeralm, Griesneralm, Wochenbrunneralm) nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Dort hin verlängern sich die Touren um rund eine Stunde Aufstiegszeit.

Anfahrt mit PKW: Die Inntalautobahn Rosenheim – Innsbruck verlässt man an den Ausfahrten Oberaudorf, Kufstein-Süd, bzw. Wörgl-Ost. So sind die Ausgangspunkte Durchholzen, Walchsee, Griesenau sowie Scheffau, Ellmau und Going problemlos erreichbar. Den oft dichten Skifahrer-Verkehr zur Pisten-Hochsaison kann man als Tourengeher durch eine antizyklische Tagesplanung gut umgehen, indem man bereits eine Stunde vor Liftöffnung am Startpunkt ist und die Tour schon am frühen Nachmittag beendet.

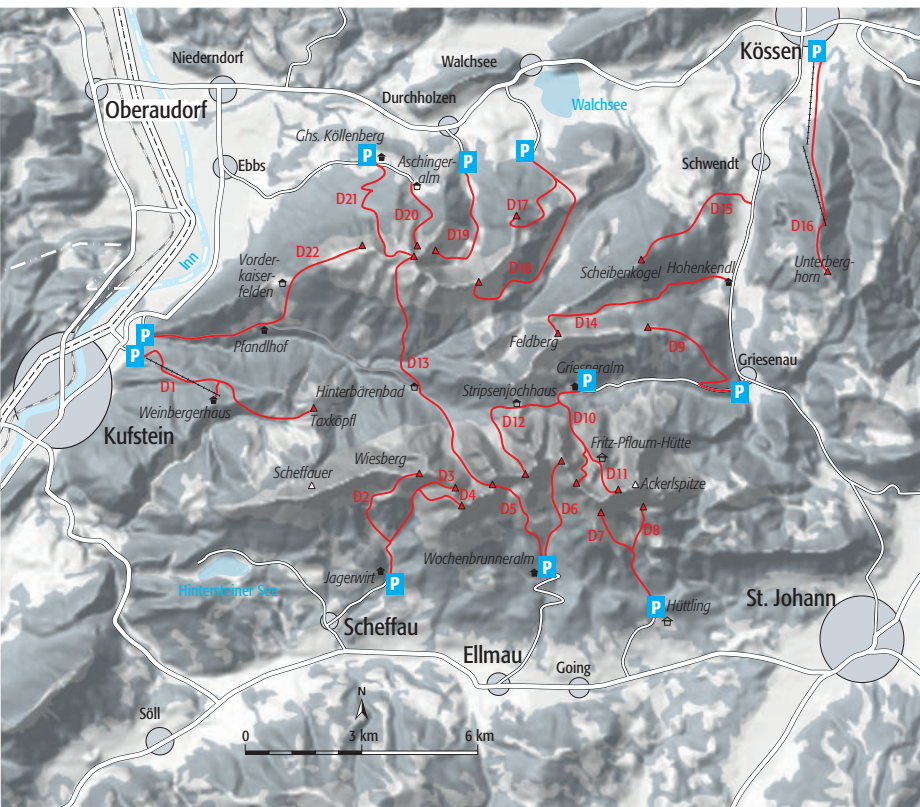
Karte

Alpenvereinskarte Nr. 8 „Kaisergebirge“ 1:25 000 - mit einigen Skirouten.

☐ Sonnige Spitzkehrenparade im Kübelkar

■ Vorbei an der Gruttenhütte geht es zur Rote-Rinne-





□ Karlspitze (links), Ostkaiser und Loferer Steinberge aus der Rote-Rinne-Scharte

Touren	D1 Weinbergerhaus.....	S. 118
	D2 Wiesberg, Kopfkrazen.....	S. 120
	D3 Schneekar, Treffauer Lucke.....	S. 122
	D4 Treffauer.....	S. 123
	D5 Rote-Rinne-Scharte, Ellmauer Halt.....	S. 124
	D6 Ellmauer Tor, Hintere Goinger Halt.....	S. 125
	D7 Herrenstein.....	S. 126
	D8 Östl. Hochgrubachkar, Goinger Gamskogel.....	S. 128
	D9 Schneebühel.....	S. 129
	D10 Griesener Kar, Goinger Törl.....	S. 130
	D11 Griesener Kar, Regalpscharte, Schönewetterfensterl Westliche Hochgrubachspitze, Kleines Törl.....	S. 132
	D12 Hoher Winkel, Kopftörl.....	S. 134
	D13 Kaisereexpress.....	S. 136
	D14 Feldberg.....	S. 140
	D15 Scheibenkogel.....	S. 142
	D16 Unterberghorn.....	S. 143
	D17 Heuberg.....	S. 144
	D18 Roßkaiser.....	S. 146
	D19 Winkelkar.....	S. 148
	D20 Scheiblingsteinkar.....	S. 149
	D21 Eggersgrinn, Pyramidenspitze.....	S. 150
	D22 Petersköpfl, Einserkogel.....	S. 153

12. Hoher Winkel – Kopftörl 2058 m



Im Vergleich zum benachbarten Griesener Kar ist der Hohe Winkel ein herrlich ruhiges Skitourenparadies. Aufgrund des etwas umständlichen und sichere Verhältnisse erfordernden Zugangs verirren sich nur wenige Tourenger in das perfekte Skigelände zwischen der senkrechten Totenkirchl-Westwand und der Ostwand des Halten-Stocks. Besonders im Hochwinter – wenn die Straße zur Griesneralm noch nicht geöffnet ist, ist die Tour aufgrund des Gegenanstiegs eine vergleichsweise lange Unternehmung.

AP	Griesneralm (erst nach Öffnung der Mautstraße, sonst der Parkplatz vor der Mautstelle in der Griesenau)			
Schw	2–3 / ZS+	HR	N, O	LG häufig
AH	988 m	HM	1700	Zeit 4,5 h

Aufstieg Vom Parkplatz geht man an der Griesneralm vorbei und über die Brücke auf die andere Bachseite. Entlang des Sommerweges steigen wir nun bis in den Wildanger unterhalb des Stripsenjochhauses. Über den steilen Hang geht es

hinauf zum Joch (oft überwehtet und lawinengefährdet). Es folgt eine kurze Abfahrt (knapp 300 Hm) nach Westen bis zur Neustadler Wiese. Hier wird wieder aufgefellt und über schönes, kupiertes Gelände zieht man durch den Hohen Winkel bis unter die letzte Steilrinne aufwärts. Diese kann je nach Schneeverhältnissen mit Ski oder zu Fuß bis ins Kopftörl begangen werden.

Abfahrt Durch den Hohen Winkel kann man beliebig weit in Richtung Hinterbärenbad abfahren. Wer möglichst weit abfahren möchte, hält sich am besten im linken Teil des Kares, wo unter der Nordflanke des Totensessel freie Hänge bis kurz vor das Hans-Berger-Haus hinabreichen.

Varianten Eine eindrucksvolle Alternative zum Stripsenjoch als Übergang führt durch die Rinne zwischen Bismarck und Totenkirchl-Sockelwand und jenseits durch den Neustadler Graben in den Hohen Winkel. Dorthin gibts auch noch andere Wege: Der einfachste, aber langwierigste Zugang erfolgt von Kufstein durch das Kaisertal – am besten im Frühling, wenn die Straße schneefrei ist – dann evtl. mit dem Mountainbike (dies ist aber offiziell verboten!). Auch der Zugang über die Gruttenhütte oder durch das Kübelkar und den linken Seitenast unter der Karlspitz-Südwand zum Kopftörl ist möglich – dies lässt sich auch als Variante des Kaiserexpress (siehe nächste Tour D13) durchführen.

❏ Winterliche Einsamkeit im Hohen Winkel



Übersicht der Ziele

Nr.	Berg	Gipfelhöhe	AH	HM	Schw	HR	Zeit	LG	Seite
-----	------	------------	----	----	------	----	------	----	-------

Tourengebiet A: Tegernsee 30

A1	Fockenstein	1564	820	750	1/L+	O, SO	2,5	manchmal	34
A2	Hirschberg	1670	775	900	1/WS-	NO	2,5	kaum	36
A3	Hochplatte	1592	830	750	1/WS+	O, NO	2,5	manchmal	38
A4	Roßstein Reibn, Sonnberg	1576	830	750	1/WS+	alle Ri.	3	manchmal	40
A5	Schönberg	1620	830	800	1/WS	NO, N	3	manchmal	42
A6	Seekarkreuz	1612	830	800	1/WS-	O	2,5	manchmal	44
A7	Schildenstein	1613	830	800	1/WS	N, NW	2,5	manchmal	45
A8	Risserkogel – Grubereck	1664	800	850	1–2/WS+	S	2,5	manchmal	46
A9	Wallberg von Westen	1722	800	920	1–2/WS+	NW	2,5	kaum	47
A10	Wallberg von Osten	1722	960	760	1/WS-	O, S	2	kaum	48
A11	Setzberg	1706	960	750	1/WS-	O, N	2	manchmal	49
A12	Plankensteinrunde	1692	960	750	1/WS	alle Ri.	2	öfter	50
A13	Schinder	1808	900	910	2/ZS	N	2,5	häufig	51
A14	Bodenschneid vom Suttén	1668	960	750	1/WS	W	2	manchmal	56

Tourengebiet B: Schliersee – Spitzingsee 54

B1	Lahnenkopf	1414	850	600	1/WS-	N	2	manchmal	58
B2	Bodenschneid v. Neuhaus	1669	856	820	1/WS	N	2,5	manchmal	59
B3	Brecherspitz über die Freudenreichalm	1683	856	840	2/WS	N, W	2,5	manchmal	60
B4	Brecherspitz ü. d. Ankelalm	1683	800	900	2/ZS	N	2,5	häufig	62
B5	Bodenschneid – Brecherspitz vom Spitzingsee	1683	1100	550	1/WS	alle Ri.	1,5	manchmal	64
B6	Roßkopf – Stümpfling	1580	1100	550	1/L	O, N	1,5	kaum	66
B7	Stolzenberg	1609	1100	600	1–2/WS+	O, N	2	manchmal	69
B8	Jägerkamp vom Spitzingsee	1746	1100	650	1/WS	S, W	2	kaum	70
B9	Rotwand Reibn, Rotwand	1884	1100	1100	1–2/WS	alle Ri.	4	manchmal	72
B10	Raukopf	1689	1100	600	1/WS-	W, NW	1,5	kaum	76
B11	Lämpersberg	1817	1100	700	1/WS-	W	2	kaum	77
B12	Jägerkamp von Aurach	1746	777	1000	2/ZS	N	3	häufig	78
B13	Heißenplatte	1592	790	800	1/WS+	O	2	öfter	80
B14	Aiplspitz von Geitau	1759	790	950	1–2/WS	NO, S	3	öfter	81
B15	Hochmiesing von Geitau	1883	790	1100	1–2/WS+	N, W	3,5	manchmal	82
B16	Auerspitz durch den Soingraben	1808	830	1000	1/WS-	N, O	3	manchmal	84
B17	Hinteres Sonnwendjoch	1986	740	1250	2/WS+	S, O	4	öfter	85

Übersicht der Ziele

Nr.	Berg	Gipfelhöhe	AH	HM	Schw	HR	Zeit	LG	Seite
-----	------	------------	----	----	------	----	------	----	-------

Tourengebiet C: Sudelfeld – Wendelstein 88

C1	Breitenstein	1575	810	770	1/WS	W	2	kaum	92
C2	Schlipfgrub Reibn	1273 – 1422	670	1250	1–2/WS	alle Ri	4	kaum	94
C3	Hochsalwand	1625	500	1300	2–3/ZS	O, N	4	häufig	96
C4	Wendelstein von Brannenbrunn	1838	500	1300	2/ZS	NO, O	4	öfter	97
C5	Schreckenköpf – Dümpfel	1354	1000	300	1/L	W	1	kaum	99
C6	Wildalpjoch	1720	1000	720	1–2/WS+	S	2	öfter	100
C7	Lacherspitze	1724	1050	680	1/WS	S, O	1,5	manchmal	101
C8	Wendelstein von Süden	1838	790	900	2/ZS-	S, O	2	manchmal	102
C9	Trainsjoch – Semmelkopf	1708	840	870	1–2/WS	W	2	manchmal	103
C10	Vogelsang	1563	1080	500	1/L	N	1,5	kaum	104
C11	Großer Traithen von der Rosengasse	1852	1060	800	2/ZS	N	2	öfter	105
C12	Großer Traithen vom Waldparkplatz Tatzelwurm	1852	800	1250	2/WS+	N	3,5	manchmal	108
C13	Brünsteinschanze	1547	800	700	1/L+	N	2	kaum	110
C14	Brünstein	1634	800	800	2/WS+	N	2,5	öfter	111
C15	Peterskopf (Brünstein-Nordflanke)	1547	800	800	2–3/ZS-	N	2,5	öfter	113

Tourengebiet D: Kaisergebirge 114

D1	Weinbergerhaus	1273	500	800	1/WS	N	2	kaum	118
D2	Wiesberg, Kopfkrazen	2178	900	1280	2–3/S	S	3,5	häufig	120
D3	Schneekar	2121	900	1200	2–3/S	W, S	3,5	häufig	122
D4	Treffauer	2304	900	1400	3–4/SS	W	3,5	häufig	123
D5	Rote-Rinne-Scharte	2099	1085	1020	2–3/S	S, O	3	öfter	124
D6	Ellmauer Tor – Hintere Goinger Halt	2192	1085	1100	1–2/WS+	S, SW	2,5	öfter	125
D7	Herrenstein	1900	800	1100	2/ZS	S, SO	3	öfter	126
D8	Östl. Hochgrubachkar	1700	800	900	1–2/ZS-	S	2,5	manchmal	128
D9	Schneebühel	1470	730	750	1/WS	O	2	kaum	129
D10	Griesener Kar, Goinger Törl	2150	988	1160	2/ZS	N, O	3	öfter	130
D11	Griesener Kar – Westl. Hochgrubachspitze u.a.	2277	988	1300	3/S	N	3,5	häufig	132
D12	Hoher Winkel – Kopftörl	2058	988	1700	2–3/ZS+	N, O	4,5	häufig	134
D13	Kaiserexpress	2099	1085	2300	3–4/S+	S, N	8–10	häufig	136
D14	Feldberg	1813	665	1150	2/ZS	O, N	3	öfter	140

Übersicht der Ziele

D15	Scheibenkogel	1614	645	970	1/WS	O	2,5	manchmal	142
Nr.	Berg	Gipfelhöhe	AH	HM	Schw	HR	Zeit	LG	Seite
D16	Unterberghorn	1773	614	1150	1/L	N	3	kaum	143
D17	Heuberg	1603	800	800	1/WS	alle Ri.	2,5	manchmal	144
D18	Roßkaiser	1922	800	1200	2-3/ZS+	alle Ri.	4	öfter	146
D19	Winkelkar	1600	700	900	1/WS	N, O	2,5	manchmal	148
D20	Scheiblingsteinkar	1837	690	1100	2/ZS	N	3	öfter	149
D21	Pyramidenspitze	1999	870	1130	3/S+	N	3	öfter	150
D22	Petersköpfel Einserkogel	1924	500	1250	2/ZS-	S	3	manchmal	153

Tourengebiet E: Chiemgau West 154

E1	Kranzhorn	1366	476	900	1/WS	N, O	2,5	manchmal	158
E2	Heuberg	1374	780	600	1/WS+	N, O	1,5	manchmal	159
E3	Feichteck	1514	870	650	1/WS-	N, SO	1,5	kaum	160
E4	Hochries von Grainbach	1568	708	850	2/ZS	NW, N	2	manchmal	162
E5	Abereck, Predigtstuhl u.a.	1554	708	800	1/WS	N	2	manchmal	164
E6	Zinnenberg	1461	670	900	1/WS+	O	2,5	kaum	166
E7	Spitzstein	1596	760	850	1/WS+	S, O	2,5	kaum	168
E8	Kampenwand	1664	620	1050	2/WS+	W, N	2,5	öfter	170
E9	Weitlahner, Aschentaler Wände von Hainbach	1691	660	1030	2/ZS-	N	3	öfter	172
E10	Mühlhornwand	1658	700	950	1/WS	S, W	2,5	kaum	174
E11	Geigelstein von Westen	1813	700	1100	1-2/WS	W, S	3	manchmal	176
E12	Haindorfer Berg – Erlbergköpfel	1134	830	300	1/L	N, SO	1	kaum	178
E13	Hochplatte	1587	600	1000	1/WS+	N, O	3	manchmal	179
E14	Bauernwand	1530	620	900	1/WS+	O, S	3	manchmal	180
E15	Weitlahner, Aschentaler Wände von Schleching	1691	620	1070	1-2/ZS-	NO, N	3	öfter	182
E16	Geigelstein von Schleching	1813	626	1150	1-2/WS+	O	3	öfter	183
E17	Breitenstein	1661	626	1050	1-2/ZS+	O, N	3	öfter	186
E18	Karkopf	1510	610	900	1-2/WS	O	2,5	manchmal	188
E19	Brennkopf	1353	670	700	1/WS	S, W	2	kaum	190
E20	Wandberg – Karspitze	1454	740	1000	1/WS	W, S	4	manchmal	191

Tourengebiet F: Chiemgau Ost 192

F1	Hochgern	1748	620	1130	1-2/WS+	SW	3	manchmal	196
F2	Hochfelln von Kohlstadt	1671	720	950	1-2/WS+	N, W	2,5	manchmal	198
F3	Hochfelln von Ruhpolding	1671	720	950	1-2/WS+	O	3	manchmal	199

Übersicht der Ziele

F4	Gröhrkopf	1562	720	850	2/ZS	N, O	2,5	öfter	200
Nr.	Berg	Gipfelhöhe	AH	HM	Schw	HR	Zeit	LG	Seite
F5	Haaralmschneid	1594	767	850	1/WS	S	2,5	manchmal	201
F6	Unternberg – Brandl	1490	715	750	1/L+	N, O	2	kaum	202
F7	Rauschberg – Streicher	1671	770	900	1/WS	N	3	manchmal	203
F8	Hörndlwand	1684	746	950	1-2/ZS-	O	3	öfter	204
F9	Fellhorn	1765	760	1000	1/L+	N	3,5	kaum	205
F10	Dürrbachhorn vom Seegatterl	1775	760	1000	1/WS	W	3	manchmal	206
F11	Dürrbachhorn aus dem Heutal	1775	960	800	1-2/WS	W, S	2,5	manchmal	208
F12	Reifelberge	1907	990	920	2/WS+	S, SW	2,5	öfter	209
F13	Sonntagshorn – Peitingköpfel	1961	990	1000	1-2/WS+	S, SW	3	manchmal	210
F14	Gamskogel	1750	880	870	1-2/WS+	S	2,5	manchmal	212
F15	Zwiesel – Zennokopf von Jochberg	1782	880	900	1-2/WS+	S	2,5	manchmal	123
F16	Zennokopf – Zwiesel von Adlgaß	1782	805	950	2-3/ZS+	N	3	öfter	214

Tourengebiet G: Berchtesgaden 216

G1	Götschenkopf	1305	608	700	1/L	O, N	2	kaum	220
G2	Hochalm	2010	675	1350	1-2/WS+	NO, N	3,5	manchmal	221
G3	Steinberg	2065	800	1300	2/ZS	N	3,5	öfter	222
G4	Blaueis, Blauesspitze – Hochkalter	2606	800	1700	3/S	N	4,5	häufig	223
G5	Ofental – Schönwandek Hochkalter	2606	800	1600	2/ZS-	NW	4,5	öfter	224
G6	Steintal – Ofentalhörndl	2513	800	1700	2/ZS-	NW	4,5	öfter	226
G7	Sittersbachtal – Steintal- hörndl	2468	800	1650	2/ZS	NW, SW	4,5	öfter	227
G8	Vorderberghörndl	2082	800	1300	2/ZS-	NW	3,5	manchmal	228
G9	Hocheisspitze	2523	800	1600	3/ZS+	NW	5	häufig	229
G10	Hundstod Reibn	2594	800	1900	2-3/ZS	alle Ri.	8-10	öfter	230
G11	Watzmannkogel Hocheck	1801 2651	640	1150 2000	1-2/WS+ 2-3/ZS	N	3 5	manchmal	232
G12	Watzmannkar	2232	640	1600	2/WS+	N	4	manchmal	234
G13	Eisgraben, Hocheis	1900	600	1300	2-3/ZS+	NO	3	häufig	236
G14	Kärlingerhaus	1630	640	1100	2/WS+	alle Ri.	3,5	öfter	238
G15	Funtenseetauern	2578	1630	1000	1-2/WS+	W	3,5	öfter	240
G16	Brandhorn – Scharegg	2609	1630	1500	1-2/WS	N, W	5	manchmal	238
G17	Breithorn – Schöneegg	2505	1630	900	1-2/WS+	N	3	manchmal	243

G18	Kleine Reibn – Schneibstein	2276	600	1700	2/WS+	alle Ri.	6	manchmal	244
Nr.	Berg	Gipfelhöhe	AH	HM	Schw	HR	Zeit	LG	Seite
G19	Große Reibn	bis 2350	600	ab 3100	2-3/ZS	alle Ri.	2-4 T.	öfter	247
G20	Hohe Roßfelder	2020	1100	950	1/WS	NW	3	manchmal	252
G21	Jenner	1874	600	1280	1-2/WS+	N, W	3	kaum	254
G22	Hoher Göll – Hohes Brett	2522	1100	1420	2-3/ZS+	W	3,5	öfter	256
G23	Kehlstein	1820	940	900	1/WS+	NW, S	2,5	öfter	258
G24	Purtschellerhaus	1776	1220	550	1/WS	N	1,5	kaum	260
G25	Roßfeld	1537	730	800	1/L	N	2	kaum	261
G26	Salzburger Hochthron	1852	570	1300	1/WS-	N	3	kaum	262

Tourengebiet H: Lofer – Reiteralm – Hochkönig 264

H1	Großer Weitschartenkopf	1979	650	1500	2/ZS	O, NW	4	öfter	268
H2	Wagendröschelhorn	2251	620	1600	2-3/ZS	NW	4,5	öfter	270
H3	Edelweißlöhner u.a.	1955	1570	750	1/WS	NW	2,5	manchmal	272
H4	Loferer Skihörndl	2286	820	1470	2-3/ZS+	N	4	häufig	274
H5	Schneegrubenhörndl	2337	670	1670	2-3/ZS	N	4,5	häufig	275
H6	Birnhorn	2634	675	1970	3/ZS-	NO	5	öfter	276
H7	Seehorn	2261	980	1300	2/ZS-	NW	3,5	manchmal	278
H8	Kammerlinghorn	2484	980	1600	2-3/ZS	NW	4	häufig	280
H9	Buchauer Scharte – Nördlicher Mannlkopf	2456	900	1450	2/ZS	S	4	öfter	281
H10	Torscharte – Marterlkopf	2445	1016	1400	2/ZS	SW	4	öfter	282
H11	Hochkönig vom Arthurhaus	2942	1500	1500	2/WS+	O	4,5	öfter	284
H12	Westlicher Schoberkopf	2708	1026	1700	2/ZS	N, NO	5,5	öfter	286

Titelbild Watzmannblick an den Hohen Roßfeldern
Schmutztitel Abendstimmung am Rötstein mit Blick über die Tegerseer Berge
Frontispiz Pulverschnee am Großen Traithen.

Bildnachweis Alle Fotos und Beschreibungen stammen – soweit nicht anders angegeben – aus dem Archiv des Autors. Der Verlag und der Autor bedanken sich bei folgenden Fotografen für ihre unkomplizierte freundschaftliche Mitarbeit: Markus Ecker, Manfred Karl, Sepp Kriebbaum, Christian Meissner, Doris und Thomas Neumayr, Gitta Poebing, Wolfgang Pusch, Rotraud Scheicher, Josef Schiefer, Heidi Schützinger, Michael Spoerl, Jo Stark, Helmut Stocker.

5. Auflage, 2021 - inhaltlich unveränderter Nachdruck der 4. Auflage
ISBN-13 978-3-95611-142-6



© by Panico Alpinverlag
Gunzenhauserstr. 1
D-73257 Köngen
Tel. +49 7024 82780
Fax +49 7024 84377
www.panico.de

printed Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH
Gewerbepark 6
86738 Deinigen
Tel. +49 9081 2964-0
Fax +49 9081 2964-29
www.steinmeier.net

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Der Autor, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für ihre Angaben keine Gewähr. Die Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigene Gefahr. © Panico Alpinverlag, Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.